

Man muss nicht wie die anderen sein

Das weltweit bekannte Kinderbuch «Der Zauberer von Oz» zeigt, dass es wichtig ist, an sich selbst zu glauben. Die Kleine Bühne Schaffhausen bringt jetzt eine Dialektfassung ins Stadttheater.

Durch einen Wirbelsturm wird Dorothee mit ihrem Hund Toto in das geheimnisvolle Land Oz getragen, wo sie von der guten Hexe des Nordens und den Mümpfis freundlich in Empfang genommen werden. Ohne Absicht hat Dorothee mit der Landung ihres Hauses die böse Hexe des Ostens getötet und darf nun deren Zauberschuhe tragen. Trotz allem möchte Dorothee nur eins: mit Toto zurück nach Hause. Doch nur der mächtige Zauberer von Oz kann ihnen den Weg zurück zeigen. Auf ihrer Reise zu ihm machen Dorothee und Toto die merkwürdigsten Bekanntschaften. Sie treffen auf eine Vogelscheuche mit allerhand Stroh im Kopf, auf den Blechmann ohne Herz und auf einen ängstlichen Löwen. Mit vereinten Kräften erreicht die ungleiche Gruppe die Smaragdstadt mit ihren vielen Bewohnern. Dort erhoffen sie sich vom grossen Zauberer die Erfüllung ihrer Wünsche. Doch eine grosse Überraschung erwartet sie. Und die böse Westhexe möchte auch noch ein Wörtchen mitreden ...

In Amerika ist «Der Zauberer von Oz» von Lyman Frank Baum (1856–1919) so bekannt wie bei uns etwa «Das Rotkäppchen». 1900 veröffentlicht, war «Der Zauberer von Oz» im Jahr seines Erscheinens das meist verkaufte Kinderbuch in den USA.



Die drei Figuren (Blechmann, Löwe und Vogelscheuche) zeigen, dass man nicht wie die anderen sein muss, um Verstand, Emotionen oder Mut zu haben. BILD ZVG

Spätestens durch die legendäre musikalische Verfilmung aus dem Jahre 1939 wurde Lyman Frank Baums Erzählung zum internationalen Klassiker. Baum versuchte sich in zahlreichen Geschäftsfel-

dern. Sein erstes Buch, das er 1886 veröffentlichte, handelt von der Hühnerzucht. Er war ebenso Herausgeber einer eigenen Wochenzeitschrift und hat in seinem Leben über 60 Bücher veröffentlicht. (r.)

«Der Zauberer von Oz»

Das Kindermusical der Kleinen Bühne Schaffhausen 2019.

Autorin: Lyman Frank Baum; Inszenierung: René Eglí; Musikalische Leitung: Paul K. Haug; Produktion: Kleine Bühne Schaffhausen

Aufführungen

Sa., 7. Dezember, 14 und 17 Uhr
So., 8. Dezember, 14 und 17 Uhr
(TCS-Vorstellungen mit Kinderchlausfeier)
Fr., 13. Dezember, 19.30 Uhr
Sa., 14. Dezember, 14 und 17 Uhr
So., 15. Dezember, 14 und 17 Uhr

Vorverkauf und Karten

Stadttheater Schaffhausen
Theaterkasse: 052 625 0555
Mo.–Fr., 16–18 Uhr, Sa., 10–12 Uhr
oder www.stadttheater-sh.ch
Abendkasse: 45 Minuten vor Beginn der Vorstellung

TCS-Vorstellung vom 8. Dezember: Vorverkauf bis 7. Dezember (auch für Nichtmitglieder), am 8. Dezember an der Tageskasse. Alle Kinder erhalten ein TCS-Chlaussäckli, das von altra Schaffhausen hergestellt wurde.



An der TCS-Vorstellung – die nicht nur Mitgliedern des Mobilitätsclubs offensteht – verteilt der Chlaus im Theaterfoyer Chlaussäckli an die Kinder.

BILD TCS